

Vom Feld nach Hause: Einblick in den Bio-Lieferservice Lotta Karotta



Einblick in den Bio-Lieferservice Lotta Karotta. Foto: Iben

Göttingen / Rittmarshausen. „Sie wünschen – wir liefern!“: Unter diesem Motto arbeitet der Bio-Lieferservice Lotta Karotta aus Rittmarshausen.

Und sorgt so dafür, dass zahlreiche Haushalte in der Region mit Obst und Gemüse, aber auch vielen anderen Produkten in Bioqualität beliefert werden; verpackt in die typisch grünen „Ökokisten“. Doch wie kommt das Gemüse in die Kiste? Ein Vor-Ort-Besuch soll Licht ins Dunkel bringen. Schon der Weg zur Geschäftsstelle von Lotta Karotta ist idyllisch: Mitten im Dorf, vorbei an alten und neuen Häusern, liegen die Räumlichkeiten, in denen alles per Hand eingepackt wird.

Die Mitarbeiter stehen an einzelnen Stationen, in der so genannten „Packstraße“, um die Produkte – entsprechend der Bestellung des Kunden – zu verpacken. Dies geschieht an drei Stationen, abhängig von Gewicht und Sensibilität der Produkte. Schweres kommt nach unten, Zerbrechliches und Leichtes nach oben. Auch der Käse wird verpackt und einzeln händisch abgewogen.

Bis 8 Uhr des Vortages werden Bestellungen angenommen, telefonisch, per Mail oder per Bestellformular, das sowohl online, als auch in Papierform erhältlich ist. Nachdem die Kiste entsprechend der Bestellung gepackt ist, kommt sie in den Kühlraum.

Transparenz auf allen Ebenen

Von dort aus beliefern die Fahrer von Lotta Karotta zahlreiche Haushalte – derzeit 600 Privatkunden wöchentlich. Auch viele Arbeitnehmer lassen sich mit einer Ökokiste direkt ins Büro beliefern. Dorfbewohner können sich ihre Bestellungen vor Ort abholen. Seit Beginn des neuen Schuljahres sind zudem noch 36 Schulen aus der Region hinzugekommen, die im Rahmen eines Ernährungsprojektes der Landesregierung frische Bioprodukte erhalten.

„Auch Produkte für Menschen mit Laktose- oder Glutenunverträglichkeit finden bei uns ein umfangreiches Angebot“, erklärt Geschäftsführerin Katrin Schlick, die Lotta Karotta gemeinsam mit ihrem Mann Andreas Backfisch betreibt. Dass das Konzept von Lotta Karotta aufgeht, zeigt der wachsende Kundenstamm: Seit Kurzem können auch Bio-Fans aus Kassel Bestellungen aufgeben.

Angebaut wird viel Gemüse auf den nahegelegenen Äckern der von Backfisch betriebenen Bioland-

Gärtnerei „Rote Rübe – Schwarzer Rettich“, aber auch andere regionale Bio-Anbieter liefern Produkte wie Milch oder Kartoffeln zu.

Am wichtigsten sei die Transparenz, sagt Schlick. So werden die Kunden und alle anderen Interessierten auf der Facebook-Seite von Lotta Karotta regelmäßig über die Entwicklungen auf dem Feld informiert. Immer wieder finden auch unbekanntere Gemüsesorten Einzug in die Ökokisten: Derzeit ist es der Schwarzkohl Nero Di Toscana, der mit mildem, grünkohl-ähnlichem Aroma Kunden begeistern soll. mi

» Infos online auf:

www.lotta-karotta.de

